Über Stil

(Smoker x Ace)

Von Morwen

Kapitel 1:

Über Stil

Für Rei - weil dieses Pairing definitiv mehr Geschichten braucht. ;)
Ich hoffe, ich kann deine zweifellos sehr hohen Ansprüche erfüllen. ^^

"Hey Wirt, noch ein Bier!"

Gelächter und Rufe erfüllten den Schankraum.
Die Männer grölten Lieder, die von einer Qualität waren, dass sie Milch hätten sauer werden lassen können, erzählten sich gegenseitig von ihren gefährlichsten Abenteuern und rissen unanständige Witze - und woben damit die übliche Geräuschkulisse, die man bei einer fröhlich feiernden Piratenbande im Vollrausch vorfand.
Der Wirt hatte alle Hände voll damit zu tun, die Piraten mit ausreichend Bier zu versorgen. Insgeheim rechnete er sich schon den Gewinn aus und überlegte, ob es zusammen mit seinen bisherigen Ersparnissen für eine kleine Farm auf dem Land reichen würde, auf der er sich zur Ruhe setzen und Schafe züchten konnte.
Er kam bis zur Farm und fing dann an zu grübeln, wie viele Schafe er wohl von dem restlichen Geld kaufen konnte, doch gerade, als die Piraten genug Bier für zwölfeinhalb Schafe versoffen hatten, flog auf einmal die Tür auf und eine Gruppe Bewaffneter stürmte in den Raum.

Eine junge Frau mit entschlossenem Gesichtsausdruck und einem scharf aussehenden Schwert in der Hand trat vor.
"Dieses Haus ist von Marinesoldaten umstellt!", verkündete sie. "Ein Fluchtversuch ist zwecklos! Lasst sofort die Waffen fallen und ergebt euch, dann geschieht euch nichts!"
Sie überlegte kurz. "Und, äh... *keiner* rührt sich!", fügte sie verlegen hinzu.

Die Männer im Schankraum starrten die Gestalten, die eben hineingestürmt waren,

regungslos an. Bei manchen war vor Schreck sogar der Bierkrug auf halbem Wege zum Ziel verharrt.

Ein Seufzen erklang aus der Schar der Bewaffneten, dann ertönte eine zweite Stimme. "Okay, *gut* gemacht, Tashigi. Wenn ich jetzt übernehmen dürfte..."

Ein Mann bahnte sich einen Weg durch die Marinesoldaten und trat neben die junge Frau. Sein Gesichtsausdruck verriet, dass er keinen Spaß verstand und Witzen generell nicht viel abgewinnen konnte.
Die stahlgrauen Augen musterten die Piraten gleichgültig.

"Nun gut, Jungs, ihr habt meinen Leutnant gehört", brummte Smoker. "Dies hier ist eine Razzia und ihr seid alle verhaftet. Man wird euch zum nächstgelegenen Marinequartier bringen, wo ihr verhört werdet und wenn ihr Glück habt, kommt ihr heil davon. Es sei denn, ihr seid wirklich Piraten - aber wenn ihr diesen Tag hinter euch habt, wollt ihr bestimmt keine mehr sein, das verspreche ich euch."

Er verschränkte die Arme vor der Brust und lief vor den Piraten auf und ab, die es immer noch nicht gewagt hatten, sich zu rühren.

"Denkt nicht daran, Dummheiten zu machen, und lasst ja eure Hände von den Waffen - ja, du da drüben am Tresen, damit meine ich auch *dich!* Falls es dennoch einer von euch tut, knöpfe ich ihn mir höchstpersönlich vor und ich glaube nicht, dass ihr das wirklich wollt, denn ich kann sehr gemein werden, besonders dann, wenn ich schlechte Laune habe - was eigentlich immer der Fall ist, wenn ich so einen traurigen Haufen wie euch sehe. Also lasst uns alle friedlich sein, dann erlaube ich euch vielleicht sogar, erst noch euer Bier auszutrinken, bevor ihr mitkommt. Haben das alle verstanden? Ja? Hervorragend."

Smoker blieb stehen und wandte sich dann an Leutnant Tashigi.
"Ich glaube, dies ist ein guter Moment, um sie festzunehmen, solange sie noch versuchen herauszufinden, was dieser Tag für Konsequenzen für sie haben könnte. Verhafte sie, bevor sie merken, dass sie keine Bier mehr bekommen und falls es doch Probleme geben sollte, sag mir Bescheid."

Tashigi nickte und verteilte dann entsprechende Anweisungen an die Marinesoldaten. Als Smoker den Schankraum verließ, musste er keinen Blick über die Schulter werfen um zu wissen, dass sich keiner der Piraten zur Wehr setzte.

~*~

Außerhalb des Gasthauses gab Smoker ein verächtliches Schnauben von sich.
Das war keine richtige Piratenbande gewesen, sondern nur ein Haufen Möchtegernfreibeuter. *Richtige* Piraten hätten zuerst in einem fröhlichen Tonfall gesagt...

"Oh, hallo Smoker! Schön, dich wieder zu sehen! Setz dich doch an unseren Tisch, damit wir ein wenig über die alten Zeiten plaudern können. Ach ja, willst du vielleicht ein Bier...?"

Richtige Piraten ließen sich ihren Schrecken über das plötzliche Auftauchen der Marine nicht anmerken. Sie konnten mit einer solchen Situation umgehen, indem sie mit den Marinesoldaten so lange höfliche Worte austauschten, bis diese so verwirrt waren, dass sie glaubten, sich in der Hausnummer geirrt zu haben, und mit einer Entschuldigung und einem beschämten Gesichtsausdruck verschwanden. Irgendwann merkten sie natürlich, dass es *doch* die richtige Hausnummer gewesen war, doch dann war von den Piraten längst keine Spur mehr...

Aber dieser Haufen eben... er hatte einfach keinen *Stil* gehabt.

Smoker seufzte.
Es gab nicht viele Piraten, die welchen hatten, und die meisten davon waren selbst ihm immer wieder durch die Lappen gegangen.
Sie waren gewitzt und charmant, machten jedoch oft den Eindruck, als besäßen sie den Intellekt einer Kloschüssel. Aber wenn man so wie Smoker sehr aufmerksam war, gelang einem ab und zu ein Blick hinter diese Fassade - und man fand einen wachsamen Verstand, der aufmerksam beobachtete, sich seine Worte sehr sorgfältig zurecht legte und im Gespräch meistens die Oberhand behielt (was immer dann der Fall war, wenn der bedauernswerte Gesprächspartner dachte, dass er die Oberhand besaß).

Jedenfalls war das bei den meisten Piraten der Fall.
Doch es gab Ausnahmen, die entweder eine besonders stabile Fassade hatten - oder gar keine.
Falkenauge zum Beispiel würde er ohne Zögern in die erste Kategorie stecken, ebenso die meisten anderen der Sieben Samurai. Whitebeard konnte er, wenn er den Gerüchten um seine Person Glauben schenken konnte, ebenfalls in diese Gruppe einordnen, genau wie seinen Vizekapitän Puma D. Ace, den Mann mit dem undurchschaubarsten Grinsen, dem Smoker je begegnet war. Es gab noch andere wie sie, und sie bildeten die Elite auf den Meeren, die besten Piraten, die es gab - und den Schrecken der Marine.
In der zweiten Kategorie hingegen gab es nur zwei Menschen... Einen von ihnen, der einst Piratenkönig genannt worden war, hatte man schon vor vielen Jahren hingerichtet. Und der andere war ein Bengel, der eben diesen Titel für sich holen wollte. Alle beide besaßen zwei unter Piraten sehr seltene Eigenschaften: eine entwaffnende Ehrlichkeit und eine Zielstrebigkeit, die ihresgleichen suchte. Und vielleicht waren sie gerade deshalb die Besten...

"Kapitän Smoker?"
Smoker blieb stehen, als er seinen Namen hörte, und drehte sich um. Ein junger Marinesoldat näherte sich ihm.

Als er Smoker endlich atemlos erreichte, salutierte er hastig, bevor er zu sprechen begann.
"Ich habe eine Nachricht von Leutnant Tashigi, Sir!"

"Was gibt es?", fragte Smoker.

"Alles läuft glatt, Sir, es gibt kaum Probleme bei den Festnahmen..."

"So?" Smoker runzelte die Stirn. "Und wieso bist du dann hier?"

"Nun ja...", begann der junge Mann und starrte auf seine Schuhspitzen. "Es gibt da einen Piraten, der sich nicht verhaften lassen möchte, Sir. Er besteht darauf, erst sein Bier auszutrinken, und dann möchte er gerne schlafen. Ich glaube, er drückte sich folgendermaßen aus: ‚Hört mal, Leute, ich habe eine lange Reise hinter mir und ihr könnt euch sicher vorstellen, wie erschöpft ich bin. Ich habe ja gar nichts gegen die Festnahme, ganz im Gegenteil, ich bin fest davon überzeugt, dass es ein Schritt in die richtige Richtung ist, aber ich bin jetzt wirklich sehr müde und wäre euch überaus dankbar, wenn wir das Gespräch auf morgen verlegen könnten.'"

Smoker starrte den Marinesoldaten an, bis der sich unter dem durchdringenden Blick fast zu winden begann.

"Hat er noch etwas gesagt?", fragte Smoker schließlich.

"Dass er von Ihrer Ansprache sehr beeindruckt war, Sir."
Der unruhige Blick des jungen Mannes, der alles außer Smoker streifte, und das nervöse Rumgefummel an seiner Uniform sprachen Bände.

"Und was noch?", erkundigte sich Smoker geduldig.
Er brauchte alle Selbstbeherrschung, um ruhig zu bleiben und die Informationen behutsam aus dem Jungen herauszukitzeln, obwohl er ihn am liebsten am Kragen gepackt und kräftig geschüttelt hätte. Aber dieser Bursche hier schien noch nicht lange dabei zu sein und musste erst noch lernen, wie er sich seinem Vorgesetzten gegenüber auszudrücken hatte, nämlich klar und ohne Umschweife, und nicht so, dass man ihm die Fakten förmlich aus der Nase ziehen musste.

"Äh... und dass er Ihren Hintern toll findet, Sir."
Der junge Mann schluckte heftig, nachdem er das gesagt hatte, und duckte sich in Erwartung der nun sicher folgenden Schläge.

Doch nichts passierte.
Verwirrt sah der Marinesoldat auf.

Smokers Gesicht war unbewegt, und beinahe gleichgültig musterte er den jungen Mann.

"Ich verstehe. War das alles?"

Die Verwirrung löste sich auf und machte Erleichterung darüber Platz, dass er die Botschaft ohne körperliche Schäden hatte überbringen können.

"Ja, Sir."

"Gut." Smoker nickte. "Dann geh zurück zu Tashigi und sag ihr, dass ich mich gleich persönlich um dieses... *Problem* kümmern werde."

"Ja, Sir!" Der Junge salutierte, dann verschwand er wieder im Gewirr der Gassen.

Smoker stand regungslos da.
Er hatte da eine Ahnung, nein, er *wusste*, um welchen Piraten es sich handelte. Es gab nur einen Mann, der dermaßen unverschämte Bemerkungen von sich geben konnte und es trotzdem immer irgendwie schaffte, sie zu überleben.
Dass er ihm ausgerechnet hier wieder begegnen würde...

Aber Piraten waren wie Mückenstiche; sie tauchten stets an Orten auf, an denen man sie nie erwarten würde - und alles andere als gebrauchen konnte.

Grimmig ballte er die Hände zu Fäusten und Rauch begann von ihnen aufzusteigen.
Oh ja, er *würde* sich um die Sache kümmern, und zwar auf seine Art, und das bedeutete, dass der Bengel keine Gnade erwarten durfte.

Entschlossen setzte er sich in Bewegung und stapfte zurück zum Gasthaus.

Fortsetzung folgt...